

Kinder mit besonderen Rechten

LAUDENBACH. Bei hochsommerlichen Wetter haben die Pfadfinder ihren Stammestag gefeiert. Er stand unter das Motto „Wir sind Rechthaber“. Dieser Leitgedanke zog sich auch durch den Gottesdienst, den Pfarrer Winfried Wehrle zelebrierte und der von den jungen Pfadfindern sowie vom Gruppenleiter Christian Hoffmann und der Jugendbeauftragten der Kirchengemeinde Gabriele Landler mitgestaltet wurde.

Szenisches Spiel im Gottesdienst

Als Bergleute, die Gesichter schwarz angemalt und mit Sturmlampen in den Händen, zogen die Kinder in die vollbesetzte Kirche ein, während die Wölflinge ihren Einzug mit Bergwerksgeräuschen verstärkten. „Alle Menschen auf dieser Welt haben Rechte, Kinder haben besondere Rechte“, führte Christian die Gemeinde in das Thema des Gottesdienstes ein. Trotz der Erklärung der UNO müssten viele Kinder in der Dritten Welt unter übelsten Bedingungen in engen Bergwerksschächten zu Hungerlöhnen arbeiten. „Als DPSG wollen wir weiter für die Rechte der Kinder einsetzen und ihnen die Möglichkeit zur freien Entfaltung der Persönlichkeit geben“, betonte er. Räumlich von den Bergwerkskindern getrennt stand ein Mädchen aus einer reichen Familie und prahlte mit ihren schönen Ohringen, die so deswegen so billig waren, weil die Arbeiterkinder für wenig Geld schuften mussten.

Gabriele Landler, die in diesem Gottesdienst eine Kurzpredigt hielt, wählte die Passage aus der Bibel, wo Jesus die Kinder zu sich holt und sie segnet. Mit dieser Geste habe Jesus das erste Kinderrecht geschaffen: „Du bist mir wertvoll.“ Und aus diesem kleinen Senfkorn sei ein großer



Der Klassiker: Nach dem Gottesdienst gab es Stockbrot. Auch konnten sich die Kinder beim Stammestag der Pfadfinder bei Spielen austoben.

BILD: GUTSCHALK

Baum von Kinderrechten gewachsen. Kinder hätten ganz besondere Rechte, die es gelte zu wahren und zu schützen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wartete auf die Kirchenbesucher im Gemeindehaus und im Garten ein opulentes Mahl; für die Kinder gab es viele Spiele, um sich die Zeit bis zum Anstoß der Deutschen Elf gegen England zu verkürzen. Im hinteren Teil des Gartens wurde Stockbrot gegrillt, der Nachwuchs konnte sich in Dosenwerfen üben oder mit dem Mund versuchen, Gummibärchen aus einer Wasserschüssel zu fischen.

Dass die Pfadfinder kein Auslaufmodell sind und dass sich auch noch heute ihre Berechtigung hätten, erklärte der Vereinspräsident

Marius Berger. Auch heute gelte das Motto „Allseits bereit“. Und unter diesen Leitspruch helfen die Pfadfinder immer dort, wo Not am Mann ist: Sie schmücken am Fronleichnam den Altar, sie haben bei der Kirchenrenovierung den Speicher aufgeräumt, und 2007 zur 100-Jahrfeier haben die Pfadfinder 100 gute Taten vollbracht.

In den ersten beiden Augustwochen geht es auf ein Sommerlager in den Westerwald, wo die Pfadfindergruppen Zeltromantik genießen und wo sie auch Kontakte zu anderen Kindern- und Jugendlichen aus ganz Deutschland schließen können. Interessenten können sich unter der E-Mailanschrift vorstand@pfadfinder-laudenbach.de anmelden.

greg